



Lernen, spielen, Gemeinschaft pflegen: Die Schule deckt viele Bedürfnisse ab.

## Wir bieten Bildung und gesundes Essen

von Yamilet Fonseca Téllez, Schulleiterin

Ende des Schuljahrs 2022 führten wir mit allen Lehrpersonen eine Evaluation durch, um unsere Arbeit zu analysieren. Dabei sprachen wir über die verschiedenen Herausforderungen, mit denen wir im letzten Jahr konfrontiert waren. Weiter reflektierten wir über die Möglichkeiten, unsere Arbeit zu verbessern. 2022 konnten wir viel Segensreiches erfahren. Wir sind zutiefst dankbar für die Unterstützung, die wir von Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender, erfahren dürfen. Dankbar sind wir auch für das Vertrauen der Familien und ihrer Schüler:innen, das sie uns und unserer Arbeit entgegengebracht haben. Nicht zuletzt sind wir froh, dass wir dazu beitragen können, dass unsere Schulkinder weiterhin an jedem Tag einen Pausenbrei und ein Mittagessen vorfinden. Für Nicaragua ist das alles andere als selbstverständlich.

225 Schülerinnen und Schüler waren Ende 2022 in der Schule angemeldet. All diese Kinder erhalten eine hochstehende Ausbildung, die mit viel Musik und Tanz ergänzt wird. Die Schule bietet auch ein gesundes Mittagessen und eine soziale Struktur. Das ist eine gute Basis für das spätere Leben dieser Kinder.  
Herzlichen Dank!

### Inhalt

Bildung und ein gesundes Essen	1
Die Schüler:innen sind der Schule treu	2
Einladung zur Jahresversammlung	4
Lehrerin Teresa Jiménez Salinas erzählt	5
Kostenüberblick	7
Santa Teresa: Hier arbeiten wir	8



Die Kinder, die in die Schule San Francisco gehen, kommen oft aus prekären Verhältnissen.

## Die Kinder kommen gerne zur Schule

Wir begannen 2022 mit 230 Schüler:innen, am Schluss waren es noch 225. Fünf Kinder verliessen unsere Schule: Zwei Mädchen gingen, weil es in der Familie Probleme gab; ihre Eltern hatten sich getrennt und sie zogen in eine andere Stadt. Auch zwei Knaben hörten vorzeitig auf: Beim einen emigrierte der Vater ins Ausland und die Mutter schickte den Jungen in eine näher gelegene Schule. Bei einem anderen Knaben nahmen die Eltern ihre Verantwortung nicht wahr, dafür zu sorgen, dass er die Schule regelmässig besucht. Insgesamt ist die Schulpräsenz gut, die allermeisten Kinder schliessen hier die Primarschul-

zeit ab. Dass nur fünf Schüler:innen das Schuljahr nicht beendet haben, ist ein Erfolg. Im Allgemeinen gelingt es, eine gute Beziehung zu den Eltern aufzubauen, so dass die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Eltern erfreulich ist. Wir arbeiten gemeinsam daran, dass die Lernziele erreicht werden und der Lernprozess unter bestmöglichen Bedingungen erfolgt.

In Nicaragua – wie auch in anderen Ländern mit prekären Verhältnissen – kommt es oft vor, dass die Eltern zu wenig auf einen regelmässigen Schulbesuch ihrer Kinder achten. Entweder halten sie die Kinder zur Arbeit im Haus oder



Die allermeisten Schüler:innen bleiben der Primarschule treu.



Strahlende Gesichter nach der Tanzaufführung.



Für viele Kinder ist der Comedor die einzige Hauptmahlzeit.



Ob jüngere oder ältere Schüler:innen, der Tanzunterricht ist beliebt.

auf der Strasse an, oder sie arbeiten selbst auswärts als Haushaltshilfe oder Tagelöhner und sind deshalb häufig abwesend. So bleiben sich die Kinder regelmässig sich selbst überlassen.

### **PC-Unterricht**

Der Computerunterricht macht Fortschritte: Wir arbeiten daran, dass die Schüler:innen gut vorbereitet in die Sekundarschule wechseln können. Für die meisten ist der Unterricht der einzige Moment, in dem sie einen Zugang zu einem PC haben.

### **Tanz, Musik und English vereint**

Die Lehrer:innen dieser drei Fächer haben verschiedene eindruckliche Projekte erarbeitet. Dabei haben sich die Lehrpersonen zusammengetan, um gemeinsam eine Vorstellung vorzubereiten: Die Englischlehrerin hat den Liedtext und die Aussprache gelehrt, der Musiklehrer hat das Lied mit der Klasse eingeübt und darauf geachtet, dass die Intonation einigermaßen klappt, und der Tanzlehrer hat dazu eine Choreografie entworfen. Anschliessend gab es eine Aufführung für die Eltern. Wir sind sehr zufrieden mit den Fortschritten, die wir in diesen kombinierten Schulfächern gemacht haben. Die Gesichter der Eltern strahlten an der Aufführung. Der Unterricht von Tanz, Musik und English trägt viel

zu einer umfassenden Entwicklung der Kinder bei. Damit trägt die Schule «San Francisco» zur kulturellen Entwicklung in unserer Gemeinde bei.

### **Die Lehrpersonen**

Einen sicheren Arbeitsplatz zu haben, ist für uns ein grosser Segen. Und das verdanken wir Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender. Die Lehrpersonen sind sich ihrer Verantwortung für die Kinder sehr wohl bewusst und verstehen, dass viel Engagement erforderlich ist. Sie arbeiten mit persönlichem Einsatz und sind offen und bereit, dazulernen.

### **Comedor**

Eine gute Ernährung ist das Fundament für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung unserer Schüler:innen. Ausserdem ist die Tatsache, dass die Kinder an der Schule eine Mahlzeit erhalten, eine grosse Erleichterung für die Eltern: Oft fehlt ihnen das Geld, um ihren Kindern zu essen zu kaufen.

Es ist schön zu sehen, wie die Eltern und die Gemeindebevölkerung die Bildungsqualität unserer Schule zu schätzen wissen. All diese Möglichkeiten verdanken wir Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender. Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen.



Für die Kinder ist die Schule auch ein wichtiger Ort, wo Freundschaften geschlossen werden.

## Aus dem Verein

Auch dieses Jahr durften wir von Ihnen, liebe Spenderin und lieber Spender, eine grosszügige Unterstützung erfahren. Wir sind sehr dankbar dafür, dass viele Privatpersonen, einige Firmen, Stiftungen, Pfarreien, Kirchengemeinden, Landeskirchen und EineWelt-Gruppen der Schule «San Francisco» namhafte Spenden haben zukommen lassen. Diese Zuwendungen ermöglichen unserem Verein «Partnerschaft mit Santa Teresa», hoffnungsvoll dranzubleiben und uns weiterhin für dieses langfristig angelegte Projekt einzusetzen. Denn davon sind wir überzeugt: Bildung stärkt die Kinder und die Jugendlichen und ermöglicht ihnen so eine bessere Zukunft.

Wir waren froh, dass wir im Mai 2022 endlich wieder eine physische Mitgliederversammlung abhalten durften, nachdem wir uns zuvor coronabedingt nicht persönlich treffen konnten. Wir haben realisiert, wie wichtig und motivierend der persönliche Austausch unter den Vereinsmitgliedern ist.

Der Vorstand kam in diesem Jahr dreimal zu einer Sitzung zusammen. Daneben standen die Vorstandsmitglieder in einem intensiven Kontakt per Mail. Auch mit dem Leitungsteam der Schule ist der Austausch rege. Weiter-

hin erhalten wir regelmässig Einsicht in die Buchhaltung der Schule: Die Zahlen werden von einer externen Buchhalterin vor Ort kontrolliert und uns monatlich zugestellt. Wir sind froh, dass die Zusammenarbeit mit der Schulleitung vertrauensvoll und effizient ist. Was uns hingegen Sorgen macht, ist die politische, ökonomische und soziale Lage in Nicaragua, die durch die allgemeine Weltsituation verschärft wird. Umso wichtiger erscheint es uns, uns dafür zu engagieren, dass die Kinder in der Schule «San Francisco» einen Ort haben, wo sie sicher sind und wo sie gefördert und gestärkt werden. Das sind beste Voraussetzungen für ein gelingendes Leben.

Elisabeth Hischier, Präsidentin

### Mitgliederversammlung 2023

Samstag, 29. April, um 16 Uhr  
Fridolinsheim/Pfarrei Bruder Klaus  
Hardstrasse 28, 4127 Birsfelden

## Verein «Partnerschaft mit Santa Teresa»

[www.schule-santateresa.ch](http://www.schule-santateresa.ch)

Der Verein ist vom Kanton Basel-Landschaft als gemeinnützig anerkannt.

Sie können deshalb Ihre Spende von den Steuern abziehen.

Postkonto 40-27179-3 | IBAN CH71 0900 0000 4002 7179 3

Herausgeber: Vorstand des Vereins «Partnerschaft mit Santa Teresa»

Redaktion: Pieter Poldervaart, Pressebüro Kohlenberg

Gestaltung: spoo design, Urs Bösswetter

Redaktionsschluss: März 2022



c/o Elisabeth Hischier  
Liestalerstrasse 6  
4127 Birsfelden

[e.hischier@bluewin.ch](mailto:e.hischier@bluewin.ch)



Die Schule bietet gute Bildung an – umgekehrt sollen die Eltern dafür besorgt sein, dass die Kinder regelmässig zur Schule kommen.

## Ein Schultag im Leben der Lehrerin Teresa Jiménez Salinas

Jeder Tagesanbruch ist für mich etwas Wunderbares. Ich erwache und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich die Chance zu einem neuen Tag in meinem Leben erhalte. Wenn ich dann um 7 Uhr in der Schule ankomme, ist es für mich das Schönste, was mir passieren kann, wenn ich von jedem und jeder meiner Schüler:innen mit einem «Abrazo», also einer herzlichen Umarmung, begrüsst werde.

Ich beginne den Tag nach dem Aufstehen mit einem Gebet. In der Schule singen wir manchmal zuerst die Nationalhymne und starten dann mit dem Unterricht. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich die Schüler:innen bei uns wohl fühlen und dass sie zufrieden und motiviert sind.

Wir achten darauf, dass wir die Zeiten der Unterrichtsstunden genau einhalten. Jedes Kind hat seine Kompetenzen und Geschicklichkeiten. Es gibt aber auch Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten. Einige Kinder konnten diese überwinden, andere haben mehr Mühe. Wir versuchen in diesen Fällen zu helfen. Wenn sich

die Eltern ebenfalls um die Schulleistung ihrer Kindern kümmern, ist das für uns Lehrpersonen eine grosse Unterstützung.

Die andern Eltern, über die ich mich geärgert habe, habe ich daheim besucht und das Gespräch gesucht. Ich versuchte, ihnen bewusst zu machen, wie wichtig eine gute Bildung ist. Die Schule «San Francisco» will den Kindern eine solche Bildung anbieten und verlangt im Gegenzug, dass die Kinder nicht unentschuldigt abwesend sind.

Mich beschäftigt im Moment Folgendes: Ich habe einen Schüler, der immer wieder in der Schule fehlt. Ich habe ihn und seinen Vater verschiedene Male zuhause besucht. Doch von seinem Vater erhielt ich zu wenig Unterstützung. Der Vater schickt sein Kind auch weiterhin nur zwei- oder dreimal in der Woche zur Schule. Der Junge lebt allein mit seinem Vater, die Mutter hat beide verlassen.

In der Pause sind alle Schüler:innen froh, den wunderbaren Getreidebrei «Atol» geniessen zu dürfen. Sie



Die Kinder stehen an für den «Atol», den Pausenbrei.

spielen miteinander, meist sehr friedlich und kollegial. Manchmal streiten sie sich auch, aber das ist ja normal. Das Mittagessen geniessen alle sehr. Die Hauptmahlzeit wird mit viel Liebe von den drei Köchinnen zubereitet und die Kinder wissen die freundliche Art der Frauen in der Küche zu schätzen. Nach dem Mittagessen verabschiedete ich mich von den Kindern, um den nächsten Schultag vorzubereiten. Wenn ich zuhause ankomme, erhole ich mich ein wenig und erledige danach die Hausarbeiten, die anstehen. Nach der Vorbereitung des nächsten Schultags koche ich das Abendessen. Wenn ich dann ins Bett gehe, bin ich dankbar für den Tag und die Beschäftigung, die ich habe. Sie erlaubt es mir, für den Unterhalt der Familie aufzukommen. Ich liebe diese Arbeit, dank dieser ist mir ein Traum in Erfüllung gegangen: Ich ermögliche meinen Töchtern Bildung und ein Zuhause.

Teresa Jiménez Salinas



Das Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen ist herzlich.



Ein Teil der Mütter und Grossmütter begleitet ihre Kinder regelmässig zur Schule «San Francisco».



Bildung macht stark, das spüren auch unsere Schüler:innen.

## Kostenüberblick/Budget 2023 der Schule «San Francisco»

Personalkosten (Löhne Lehrer:innen, Küchenpersonal, Wächter, inkl. Sozialversicherungen)	USD	118'569.-
Comedor und Pausenbrei USD 5920.-/Monat (während sechs Ferienwochen ist die Schule geschlossen) inkl. Kosten für Gas, Trinkwasser, Transport von Lebensmitteln, Chauffeur, Benzin	USD	63'550.-
Administration in Nicaragua (Internet, Telefon, Bankspesen)	USD	9299.-
Infrastruktur, Energie und Schulmaterial; Material und Unterhalt für Schulhaus und Küche	USD	12'100.-
Covid-19-Prävention	USD	1100.-
Schulanlässe	USD	2550.-
<b>Total I</b>	<b>USD</b>	<b>207'168.-</b>
<b>Total I</b> (bei einem Kurs von 1 : 0,95)	<b>CHF</b>	<b>196'800.-</b>
Administration Schweiz (Bankspesen, Druckkosten, Porti)	CHF	4300.-
Honorar Controlling in Nicaragua	CHF	2500.-
<b>Total II</b>	<b>CHF</b>	<b>6800.-</b>
<b>Gesamt: Total I und II</b>	<b>CHF</b>	<b>203'600.-</b>

- Der Verein überweist die Kosten für die Schule in USD, gemäss dem durch die Schule eingereichten Budget in USD. Der im Vereinsbudget angewandte Kurs beträgt CHF -.95 pro 1 USD (bei Redaktionsschluss liegt der Kurs bei -.92 CHF).
- Die administrativen Kosten des Vereins inkl. des Honorars des externen Controllings in Nicaragua betragen rund 3,5% Prozent der Gesamtausgaben von CHF 203'600.-.
- Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.
- Die Erfolgsrechnung 2022 kann nach ihrer Genehmigung durch die Mitgliederversammlung Ende Mai 2023 verlangt werden.



## Hier arbeiten wir

Die Gemeinde (Municipio) von Santa Teresa hat eine Fläche von 213 Quadratkilometer, ist also etwas weniger als halb so gross wie der Kanton Basel-Landschaft. Sie liegt 60 Kilometer südlich der Hauptstadt Managua und erstreckt sich von der Panamericana im Norden (364 m.ü.M.) bis hin zur Küste des Pazifiks im Süden (siehe auf Kartenausschnitt: Municipio Santa Teresa = rote Fläche). In der Gemeinde wohnen 16'800 Menschen, 4800 von ihnen im Hauptort Santa Teresa. Der Rest verteilt sich auf 42 Weiler, sogenannte Comunidades.

### Tagelöhner für zwei Dollar pro Tag

Wie im ganzen Land ist auch in Santa Teresa die Mehrheit der Bevölkerung arm. Einige haben eine Arbeit, doch der Lohn reicht nicht zum Leben. So erhalten zum Beispiel einfache Angestellte, Haushalthilfen oder in der Pflege Beschäftigte einen Lohn unter dem Existenzminimum. Das gilt auch für Lehrpersonen an den öffentlichen Schulen und Arbeiter:innen in den Textilfabriken. Umso schwieriger ist die Lage für diejenigen, die mit zwei Dollar im Tag auskommen müssen: Die Tagelöhner ohne regelmässige Arbeit, die Bauern und die Fischer, die in den weit zerstreuten Weilern auf dem Land oder an der Küste leben. Sie alle sind in einer prekären Situation. Eine wichtige Arbeitgeberin ist eine Textilfabrik in einer benachbarten Freihandelszone. Das Unternehmen gehört chinesischen Eigentümer:innen, etliche Menschen aus Santa Teresa arbeiten dort.

### Steigende Lebenshaltungskosten

Der Minimallohn in Nicaragua wurde Anfang 2023 auf 236 Dollar angehoben. Diesen Betrag verdient ein:e Näher:in in einer Fabrik. Doch gemäss des nationalen Ministeriums für Entwicklung betragen die Ausgaben einer vierköpfigen Familie für Essen und Non-Food-Artikel mehr das Doppelte. Ein Warenkorb kostet zurzeit 513 USD, mit steigender Tendenz. Ein Jahr zuvor kostete er noch 446 USD – für die einfachen Leute steigen die Lebenshaltungskosten ins Unermessliche.

### Folgende Institutionen haben 2022 die Schule «San Francisco» grosszügig unterstützt:

Däster-Schild-Stiftung, Grenchen/Firma SIGA, Ruswil/Fondation Bienfaisance de Jeanne Lorioz, Basel/IRENE-Stiftung, Zürich/Margrith-Werzinger Stiftung, Basel/ Merzstiftung, Muttenz/Ökumenische Arbeits-Gruppe EINEWELT, Frenkendorf-Füllinsdorf/Katholische Kirchgemeinde Aesch-Pfeffingen/Katholische Kirche Bern/Katholische Kirchgemeinde Pieterlen/Katholische Kirchgemeinde Winterthur/Katholische Landeskirche Basel-Landschaft/Pfarrei Bruder Klaus, Birsfelden/Katholisches Pfarramt Muttenz/Reformierte Kirchgemeinde Aesch/Seelsorgeverband Angenstein – Aesch|Duggingen|Pfeffingen/Reformierte Kirchgemeinde Birsfelden/Reformierte Kirchgemeinde Thun/Victorinox – C.+ E. Elsener Stiftung, Schwyz

Daneben spenden viele Privatpersonen grössere und kleinere Beträge. Ihnen allen sei herzlich gedankt.